

Mehrheitsentscheidungen in der Aviatik

Auch in Gesellschaften und Organisationen der Aviatik werden oftmals Mehrheitsentscheidungen gefällt. Dies gilt sowohl für die strategische Führungsebene wie Vereinsvorstände oder Verwaltungsräte, als auch für Mitgliederversammlungen wie Haupt- oder Generalversammlungen. Immer wieder kommt es dabei zu Fragen über die korrekte Bestimmung des notwendigen Mehrs. Nachstehend sollen deshalb die möglichen Mehrheitsentscheidungen definiert und mit Beispielen verdeutlicht werden.

a) Was bedeutet "einfaches Mehr"?

Einfache Mehrheit bedeutet, dass ein Antrag oder ein Wahlvorschlag die meisten Stimmen erhalten muss, um angenommen zu werden. Zur Ermittlung des Stimmenverhältnisses werden grundsätzlich nur die abgegebenen gültigen Stimmen berücksichtigt. Ungültige oder nicht abgegebene Stimmen beeinflussen den Entscheid also nicht. In diesem Sinne entspricht das einfache Mehr dem relativen Mehr.

Beispiel: Wenn in einem Gremium, das aus 7 Mitgliedern besteht, ein Beschluss gefasst wird, und dabei 3 Mitglieder für den Antrag stimmen und 2 Mitglieder dagegen, während sich 2 Mitglieder der Stimme enthalten, dann ist der Antrag angenommen, da Enthaltungen nicht mitgezählt werden.

Es ist aber auch möglich, dass vom einfachen Mehr der stimmberechtigten Anwesenden ausgegangen wird (z.B. durch entsprechende Statutenbestimmung). Dann beeinflussen Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen den Entscheid. In diesem Sinne entspricht dann das einfache Mehr dem absoluten Mehr.

b) Was bedeutet "relatives Mehr"?

Bei der relativen Mehrheit genügen immer mehr Ja-Stimmen als Nein-Stimmen. Die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen ist also entscheidend. Ungültige oder nicht abgegebene Stimmen beeinflussen den Entscheid nicht. Die Anforderungen an die Beschlussfähigkeit müssen jedoch auch im Falle einer relativen Mehrheit erfüllt sein.

Beispiel: Ein strategisches Führungsgremium besteht aus fünf Mitgliedern und das Organisationsreglement sieht vor, dass dieses Gremium nur dann beschlussfähig ist, wenn mindestens die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Wenn nun zwei Mitglieder krank sind und ein Mitglied wegen eines Interessenkonflikts in den Ausstand tritt, dann können die übrigen Mitglieder nicht über einen Antrag entscheiden, selbst wenn beide stimmberechtigten Mitglieder für den Antrag sind.

c) Was bedeutet "absolutes Mehr"?

Absolute Mehrheit bedeutet, dass ein Antrag oder ein Wahlvorschlag nur dann angenommen ist, wenn die Hälfte der Stimmen plus eine dafür abgegeben wird. Stimmenthaltungen oder ungültige Stimmen zählen als Gegenstimmen. Ist also die Zustimmung der Mehrheit der anwesenden Mitglieder unabhängig von ihrem Abstimmungsverhalten erforderlich, so spricht man von einer absoluten Mehrheit.

Beispiel: Wenn in einem Gremium, das aus 7 Mitgliedern besteht, ein Beschluss gefasst wird, und 3 Mitglieder stimmen für den Antrag, 2 Mitglieder stimmen gegen den Antrag und 2 enthalten sich der Stimme, dann ist der Antrag abgelehnt, da

Enthaltungen nicht als Ja-Stimmen gezählt werden. Damit der Antrag angenommen wird, sind mindestens 4 Stimmen erforderlich.

d) Was bedeutet "qualifiziertes Mehr"?

Die qualifizierte Mehrheit ist ein bestimmter Anteil der Stimmen, die ein Antrag oder Vorschlag erhalten muss, um angenommen zu werden. Damit kann eine Sperrminorität auch mit weniger als der Hälfte der Stimmen, einen Antrag zu blockieren. Das qualifizierte Mehr kann je nach gesetzlicher, statutarischer oder reglementarischer Grundlage eine 2/3 Mehrheit, eine 3/4 Mehrheit oder sogar Einstimmigkeit erfordern.

Ein Beispiel: Das Organisationsreglement sieht vor, dass der Präsident des Verwaltungsrats mit einer qualifizierten Mehrheit von 2/3 der Mitglieder gewählt werden muss; wenn der Verwaltungsrat aus 7 Mitgliedern besteht, muss ein Kandidat also mindestens 5 Stimmen erhalten, um Präsident zu werden.

e) Kann in den Statuten oder im Organisationsreglement eine andere Regelung als die minimale gesetzliche Regelung festgelegt werden?

Ja, die Statuten oder das Organisationsreglement können eine absolute Mehrheit für allgemeine Beschlüsse oder eine qualifizierte Mehrheit für besondere Beschlüsse vorsehen. Deshalb müssen bei Abstimmungen und Wahlen immer die Statuten und Reglemente beachtet werden.

Staad, 21. November 2022

Prof. Dr. Roland Müller